

Drucknachweise

(Die bereits veröffentlichten Essays, insgesamt sieben, wurden für die vorliegende Ausgabe neu durchgesehen und ergänzt.)

Erster Essay: Vom Nutzen und Nachteil der Philosophie für die Deutung literarischer Texte. Zuerst in: *Schönes Denken. Grenzgänge zwischen Philosophie und Kunst*. Herausgegeben von Renate Breuning und Roman Yaremko. Ulm: Humboldt-Studienzentrum 2014 (= Bausteine zur Philosophie. Interdisziplinäre Schriftenreihe des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm; Band 34), S. 109–125.

Zweiter Essay: Literaturwissenschaft – was ist das? Zuerst in: *Wertung und Kanon*. Herausgegeben von Matthias Freise und Claudia Stockinger. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2010 (= Neues Forum für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Herausgegeben von Horst-Jürgen Gerigk und Maria Moog-Grünwald; Band 44), S. 155–177. Auch auf YouTube: dort bislang 15.478 Mal abgerufen.

Fünfter Essay: Gibt es unverständliche Dichtung? Zuerst in: *Neue Rundschau*, 116. Jahrgang (2005), Heft 3, S. 149–159. Dasselbe in: *Genese und Grenzen der Lesbarkeit*. Herausgegeben von Philipp Stoellger. Würzburg: Königshausen & Neumann 2007 (= Interpretation Interdisziplinär. Herausgeber: Brigitte Boothe und Philipp Stoellger; Band 4), S. 109–121. Und in: *Geist und Psyche. Klassische Modelle von Platon bis Freud und Damasio*. Herausgegeben von Edith Düsing und Hans-Dieter Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann 2008 (= Geist und Seele. Herausgegeben von Edith Düsing und Hans-Peter Klein; Band 3), S. 249–263.

Sechster Essay: „Gehäuse“ und „Grenzsituation“. Karl Jaspers und die Literaturwissenschaft. Zuerst in: *Karl Jaspers im Schnittpunkt von Zeitgeschichte, Psychopathologie, Literatur und Film*. Herausgegeben von Dietrich von Engelhardt und Horst-Jürgen Gerigk. Heidelberg: Mattes Verlag 2009, S. 61–72.

Siebter Essay: „Dominante“, „Differenzqualität“ und „Objektsynthese“: drei Schlüsselbegriffe in Broder Christiansens „Psychologie der Kunst.“ Zuerst in: *Figurationen der literarischen Moderne. Helmut Kiesel zum 60. Geburtstag*. Herausgegeben von Carsten Dutt und Roman Luckscheiter. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007 (= Beiträge zur neueren Literaturgeschichte; Band 245), S. 85–105.

Achter Essay: Das literarische Gebilde als „Rede des Anderen“ und die Natur seiner Ausprägungen. Zuerst unter anderem Titel in: *Neue Hefte für Philosophie*. Herausgegeben von Rüdiger Bubner, Konrad Cramer, Reiner Wiehl. Heft 4: *Theorie literarischer Texte*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1973, S.103–122. Danach Teil der Monografie: Horst-Jürgen Gerigk: *Entwurf einer Theorie des literarischen Gebildes*. Berlin und New York: Walter de Gruyter 1975, S. 37–55.

Neunter Essay: Kann Kunst „realistisch“ sein? Zuerst in: *Europäische Realismen. Facetten, Konvergenzen, Differenzen*. Symposium der Fachrichtung Romanistik an der Universität des Saarlandes, 21. – 23. Oktober 1999. Herausgegeben von Uwe Dethloff. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag 2001 (= *Annales Universitatis Saraviensis. Philosophische Fakultäten*; Band 18), S. 19–48.